

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

Februar 1745

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

F E B R

O Hrn. Gott Zebaoff, Du bist
Regiment

1. Mit Sortierung meiner Briefe
sehr beschäftigt gewesen. Von
Hrn. Fr. Gronow kam ein Dinstag an, da
Romme datirt d. 22. Januar.
2. Meine besondere Aufmerksamkeit
Nachmittags den Hr. Insp. Griffen be-
sucht. Er hat angefangen aufzuzeichnen.
3. Die Nacht allmählich eingedrückt.
Die Tage die alte Briefschaften sort-
tiert. Es taunt noch fort.
4. Von Tag die Briefschaften andern
andern gelesen. Hr. Dr. Callenberg
besuchte mich wegen der Grammatik.
5. Ich bin in der vergangenen Nacht
unruhig gewesen und den
Tag über meditiert.

U. A. R. I. U. S.

45

Röving von Althaus fort, führt ihn
zum Ernst seiner Pinder!

Einige geschrieben nach Landberg 6.
an den H. Gronetkin u. H. Runtzenach
Berlin an den H. Dr. Bner und den H.
Hayne, dem ersten L. Malab: Buchstabe
gefasst. Viel Lesung gefast.

In diesem Sonntage meine Au 7
darf in meine Wohnung ge-
fakt. Die H. Dr. Götzen und den H.
Freylinghausen besuchten mich.

Malabarische Titel geschrieben, 8.
auf Thomas de Kempis.

Medizinisch und Buchstabe ge- 9.
lesen. Die Vorrede zu der H. m.
des Danischen Grammatic ist bald
fertig.

Lateinische Bücher gelesen. Von 10.
11 bis 12 Uhr ins Englische zu
informieren angefangen. Nach
H. Dr. J. Thiersch, Dr. Freylinghausen
H. Fabricius u. H. Rhode.

F E B R

11. Virtus quatenus una Dingsgalt,
von Das Englische Collegium mit
5. personen gehalten. Wegen der
Wärung des Stempels ward con-
ferirt.
12. H. Dr. Elsner schriebt. Das En-
glish Collegium gehalten. Die
Hindostanische Grammatic ist fertig.
13. Täglich Leseen gehalten. Das En-
glish Collegium gehalten.
14. An diesem Sonntage meine An-
rede allein gehalten.
15. Von dem H. Dr. Callenberg 50. Exemp-
laria meiner Grammatic herausgegeben.
Der H. Prof. Lange wies dem H. Dr.
Beck einen Schein etc. beifügten
mich, als habe ich Ihnen die Grammatic
2. Bälmenblätter.
16. Nach Berlin an den H. Dr. Elsner
geschrieben und von dem H. Hurdan
an den H. Dr. Millius, einen

U. A. R. I. U. S.

"45

jeden ein Exemplar von der
Hindostanischen Grammatic ge-
sand. Item von H. Dt. Michaelisalp-
der H. J. J. Griskau besüßte mich.

Ist bin die Kunst wieder gesehen.
Die Tautzsch Bibel gelesen. Das
Englische Collegium fortgesetzt.

17.

Von H. Dt. Callenberg sandte mir
100. Exemplaria von der Hin-
doestanischen Grammatic.

Die Tautzsch Bibel gelesen, namf.

18.

Das nun eröffnete A. B. C. Buch
von 100. Drucken. 81. Leipzig 1743
Das Englische Collegium con-
tinuirt.

Ein Tractat namf. Die Kunst 19.

Schreibung nach dem gelobten Lande
Kunst 1718. Das Englische Collegium

abgemaschet.

FEBR

20. Mich persönlich besuchend, doch
das Englische Collegium gehalten.

21. Am diesem Sonntag mich noch
innen gehalten und meine be-
sondren Omdacht gehabt.

22. Die gedruckten Exemplaria von
der Hindostanischen Grammatic
besichtigt und emendirt.

23. Warzigst Buchstaben gecirculirt
damit der Druckersmeister sich
möge, wie die figuren seyn sollen.

24. Das Englische Collegium noch
setzt. Von dem Engl. Räte, der in
aus Madras mitgebracht, über
20. Portiones an fremden ver-
sand. Der Herr Prof: Lange
besucht mich.

U. A. R. M. S.

"45

Das Englische Collegium gehalten. 25.

Von H. Insp. Grishau mit dem
Stempel geschrieben etc. Deswegen
mich wegen der Waragissen Briefe.

Aus Landeburg von meinem Diener 26.

und dem H. Ranten ist von meinem
Vater Mons: Adam Gronetky Briefe
empfangen. Das Englische Col-
legium fortgesetzt.

Das Tranquebarische Diarium, welches 27.
abgedruckt worden, zu lesen angefan-
gen. Das Engl. Collegium fortgesetzt.

In der vergangenen Nacht bin ich 28.

geschiele an dem Dickschlafe gestorben.

Aus! du Gott das Leiden ist

barmer dich über mich. Diesen

Donnerstag zu Hause gekommen.

Uchschlafe diesen Monat

auch.